

Winter im Schanfigg, oder: Wo sich Schneesport, Genuss und Dorfkultur verbinden

Das entschleunigte und gleichsam wilde Bergtal Schanfigg ist in den Wintermonaten aus mehreren Gründen eine Erkundung wert. von **Carla Gabri**

Für alle, die es hoch hinaus zieht, lockt der Sonnenberg Hochwang als Trouvaille unter den Bergbahnen. Eindrückliche Winterwanderungen lassen sich mit gemütlichen Genussangeboten kombinieren und wenn es weiter talabwärts zieht, stösst auf Walser Dorfkultur, die nicht nur gelebt, sondern auch mit Gästen geteilt wird.

Besonnte Skipisten ohne Dichtestress

Das Schanfigger Winterjuwel ist der Sonnenberg Hochwang. Die Sesselbahn der Talstation Fatschél führt

hoch hinauf auf die Sonnenterrasse Triemel. Von dort geht es mit dem Skilift zur Goldgruoba – auf 2284 Meter über Meer. Oben angekommen genießt man die freie Sicht auf den Gürgaletsch, den Alpstein und das Weisshorn. Zeit, um mal richtig durchzuatmen, bevor es dann im Saus den Hang runter geht. Die 26 Pistenkilometer am Sonnenberg Hochwang gelten unter schon länger als Geheimtipp. Schnell ist man per Du und genießt die «patschifige» Atmosphäre auf der Piste, auf der Terrasse oder beim Anbügeln. Grund für die lockere Stimmung ist nicht nur die be-



rühmte Schanfigger Weltoffenheit, sondern auch der ausbleibende Dichtestress. Statt überfüllte Pisten zieht man freie Schwünge über die elf präparierten Naturschneepisten – von gemütlichen Flachhügeln bis hin zu anspruchsvollen Steilhängen ist für alle etwas dabei. Auf Kinder wartet an der Talstation das fantasievoll gestaltete Kinderland mit Übungslift und Kinderskilift. Für alle anderen gibt es für das gemütliche Ausklingen des Skitags in der Panoramabar «Fatsché» Kafi, Cocktails und Liegestühle.

Mit dem Kite oder zu Fuss quer durchs Tal

Dank des ausgeprägten Südföhns zwischen Arosa und Chur mauserte sich das Skigebiet Hochwang auch immer mehr zu einem gefragten Snowkitespot. Der am Südhang gelegene Föhnsport ist coupiert und fordert auch beim Kiten mit kleinem Schirm Geschick und Erfahrung. Belohnt wird man dafür mit einer rund zwei Kilometer langen Fahrt in Richtung Weissfluhjoch. Unterwegs überzeugt vor allem die Vielfalt: Man springt nicht nur über Wächten, sondern durchquert etliche kleine und mittlere Segelhänge, Freestyle- und Race-Flächen.

Wer dann doch lieber zu Fuss unterwegs ist, findet im Hochwang Winterwege, durch die sich quer durch das

Schanfigg wandern lässt. Eine beliebte Route beginnt im Panoramarestaurant «Triemel» und führt nach zwei Stunden ins Dorf Pagig. Nach Lust und Laune kann man hier im «Pagigerstübli» einkehren, wo an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat zusammen gejasst wird. Alternativ anbietet sich auch der etwas kürzere Winterwanderweg vom Skihaus Hochwang bis nach Peist. Auch hier lässt sich einkehren – je nach Wochentag entweder in «Silvanas Bäsabeiz» oder im kleinen, aber sehr feinen «Evis Brunnastübli».

Der Geschmack der Heimat im Heimeli

Ein weiterer Ausgangspunkt für Unternehmungen ist das Dorf Langwies weiter oben im Tal. Die Winterwanderwege starten jeweils vor dem Dorfladen – ideal, um noch in letzter Sekunde ein Fläschchen hausgemachten Rötali und lokalen Salsiz der Hofmetzgerei Sunnarüti einzupacken. Bestens versorgt geht es den Berg hoch in Richtung der abgelegenen Walsersiedlungen, entweder ins FONDEI zum Skihaus Casanna oder ins Seitental Sapün zum Berggasthaus «Heimeli». Besonders das «Heimeli» besticht durch seine Küche – man spricht auch von der «Heimeli-Gourmetküche». Zur Auswahl stehen echte Bündner Klassiker, wie etwa Capuns Sur-silvan, Bündner Krautpizokels oder Älplermakkaroni –



Ganz ohne Massenrummel
Elf Naturschneepisten mit 26 Pistenkilometern bieten viel Spass, Platz und Aussicht.



Zum Abheben

Am Sonnenberg Hochwang kommen Kitefans auf ihre Kosten.

alles Gerichte, die optional auch vegan zubereitet werden. Für alle, die nach etwas Exklusiverem suchen, werden gerne auch Eigenkreationen mit einheimischem Holz aufgetischt, zum Beispiel der Arvenkaffee, das Arvenbier, oder das Arvenglacé. Zuletzt kann man entweder im «Heimeli» übernachten – knarrende Diele, Bündner Bauernmöbel und Sternenhimmel inklusive – oder aber einen Schlitten ausleihen und im Mondschein zurück nach Langwies schlitteln.

«Uf än Ggaffi» im Kulturhuus Schanfigg

In Langwies selber empfiehlt sich nicht nur bei Schlechtwetter ein Besuch im Kulturhuus Schanfigg. Noch bis zum 11.12. lässt sich hier die Ausstellung «Uf än Ggaffi» erkunden, in der 15 Frauen vom Schanfigg in Film, Text und Ton porträtiert werden. Die Biografien vermitteln ein Lebensgefühl vom Schanfigg, wobei der Ausstellungsraum selber einer Kaffee- und gemütliches Beisammensein ermöglicht. Das mag ganz generell das Besondere am Kulturhuus Schanfigg sein: Über das ganze Jahr hinweg treffen sich hier Einheimische und Gäste zu Ausstellungen und Veranstaltungen wie Vorträgen, Filmabenden und Lesungen, ganz nach dem Motto «lokal – überraschend – aufgeschlossen». Nebst den Ausstellungs- und Veranstaltungsräumen beherbergt das Kulturhuus auch die Kulturfachstelle Arosa-Schanfigg sowie die einsehbaren Sammlungen des Kulturarchivs Schanfigg und der Raetica-Bibliothek von Sprecher, Jenins. Gerade die Raetica-Bibliothek übt auf Bibliophile einen besonderen Reiz aus, zumal hier wertvolle Erstausgaben und Chroniken sowie politische Schriften vor 1800, Zeitungsbestände aus dem 19. Jahrhundert und zahlreiche moderne Publikationen zur Geschichte Graubündens zu finden sind.

*«Uf än Ggaffi»
Die Ausstellung
porträtiert das
Leben von
15 Frauen aus
dem Schanfigg.*



NÜTZLICHE LINKS ZUM GEBIET

**VERANSTALTUNGS-
KALENDER**



**KULTURHUUS
SCHANFIGG**



**BERGGAST-
HAUS
«HEIMELI»**



**SPORT-
BAHNEN
HOCHWANG**



**SNOWKITE
PREISE**



*Abgeschiedene magische Bergwelt
Am Fusse der Chüpfenflue wartet das
Bergsterne-Hotel Heimeli.*

Schneesport, heimeliger Genuss und gelebte Dorfkultur

Im Winter ist die Chance gross, dass man nach dem Besuch im Kulturhuus Schanfigg wieder nach draussen gelockt wird. Zwischen dem Kulturhuus und dem Lagerhaus Strela erstreckt sich in kalten, schneereichen Wintern ein von Hand hergestelltes Eisfeld, auf dem sich wunderbar Schlittschuhlaufen lässt. Mit etwas Glück erlebt man auch ein Stück echte Dorfkultur, etwa wenn der Skiclub Strela zum traditionellen Schlittelrennen oder zu der berühmten Mattjischhora-Abfahrt lädt, für die der Einsatz jeglicher Sportgeräte ohne Motor erlaubt und heitere Stimmung garantiert ist. Wenn es doch wieder zu kalt wird, kann man sich im Gasthaus Edelweiss bei einem Edelweiss-Plättli mit Schanfigger Käse- und Fleisch-Spezialitäten und einem «Huuskafi» aufwärmen.

Dieses Ineinandergreifen vielfältiger und bodenständiger Angebote und Aktivitäten mag für das Schanfigg geradezu bezeichnend sein: Sonnige Skipisten mit Snow-Kite-Action, heimelige Gourmet-Bünderküche und ein Kulturtreiben, das von Einheimischen gelebt und für Gäste erlebbar ist. Ganz nach dem Motto «Willkomma bi nünsch im Schanfigg» ist das Schanfigg eine Reise wert – am besten, eine mit



WINTERWANDERWEGE

TRIEMEL-PAGIG



SKIHAUS-HOCHWANG-PEIST



LANGWIES - BERGGASTHAUS «HEIMELI»



ANZEIGE

**31. AROSA
HUMORFESTIVAL**
8. – 18.
DEZEMBER
2022

